

# komba-Info

komba gewerkschaft mönchengladbach

Ausgabe September 2019



## Gesundheitsgefahr „Büro“

Da klagen Kollegen aus dem Verwaltungsgebäude Oberstadt über Atembeschwerden, weil sich die über 30 Jahre alten Teppichböden auflösen und kleinste Partikel davon sich dann in der Atemluft befinden. In der Poststelle auf der Weiherstraße bilden sich Tropfsteine oder Schimmel unter der Deckenverkleidung, man hat es noch nicht genau untersucht. Diese zwei Beispiele zeigen die Situation in den Büroräumen auf. Atembeschwerden, Reizungen und Kopfschmerzen sind die Folgen.

Da reicht es nicht im betrieblichen Gesundheitsmanagement, wenn man in lockeren Abständen sich im Ratssaal Rheydt zum gemeinsamen Singen zwecks Stärkung der Lungenfunktion trifft. Hier muss schnell gehandelt werden und den Beschäftigten ein gesundes Arbeitsumfeld zur Verfügung gestellt werden.

Die komba Personalräte werden ein waches Auge hierauf haben und entsprechende Gefahrenquellen benennen und für deren Beseitigung eintreten.

## Leidiges Thema „Beihilfe“

Die beamteten Kolleginnen und Kollegen fühlen sich von ihrem Dienstherrn im Stich gelassen. Als Sparmaßnahme wurde die Beihilfesachbearbeitung vor geraumer Zeit an die Landeshauptstadt Düsseldorf abgegeben. Ansprechpartner vor Ort gibt es nicht mehr. Seit dieser Zeit hagelt es nur noch Kritik an der Beihilfesachbearbeitung und die Unzufriedenheit nimmt stetig zu.

**Herr Oberbürgermeister Reiners kommen sie Ihrer Fürsorgepflicht nach und machen das Thema Beihilfe endlich zur Chefsache.**

Anträge werden z.Zt. erst nach 5 Wochen bearbeitet. Bis zur endgültigen Entscheidung vergehen nicht selten 8 Wochen und mehr. Dies bedeutet bei Zahlungszielen von 4 Wochen durch Krankenhäuser, Ärzte oder Abrechnungsstellen eine teilweise nicht unerhebliche finanzielle Belastung und Vorleistung durch die Beihilfeberechtigten. Insbesondere unsere Versorgungsempfänger und Witwen fühlen sich alleine gelassen. Das ist der Dank für treue und langjährige Dienste für die Stadt.

Trotz anderslautender geschlossener Verträge hält die Landeshauptstadt Düsseldorf die Bearbeitungszeiten seit Jahren nicht ein. Ohne sichtbare Konsequenzen und Folgen.

Aus Sicht der komba Personalräte kommt der Dienstherr hier seiner Fürsorgepflicht nicht nach.

Unser Vorschlag wäre, den bestehenden Vertrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen und wieder zurück zur eigenen Beihilfestelle kommen. Hier hat man direkten Einfluss auf die Arbeitsergebnisse, die Bearbeitungszeiten und auch die Erreichbarkeit und Beratung vor Ort wären ein erheblicher Vorteil.

Dies wäre ein sinnvoller Schritt hin zu einem attraktiven Arbeitgeber bzw. Dienstherrn.

## GMMG – Beratungsresistenz pur

Auf Initiative der komba Personalräte findet wegen massiver Probleme der Beschäftigten mit der Betriebsleitung eine Personalteilversammlung statt. Der Personalrat informiert den Betriebsleiter in einem Schreiben Anfang Juli über diese Situation.

### Was tut sich? Richtig: NICHTS!

Weiterhin bemängelt man die Stellenbesetzungen wegen der fehlenden Transparenz und Einbindung des Personals.

Bei der Bearbeitung der BEM-Verfahren haben die komba Personalräte darauf hingewiesen, dass diese sehr vertraulichen Gespräche mit höchstsensiblen Inhalt nicht durch den Abteilungsleiter Personal durchgeführt werden sollten, sondern von Personen, losgelöst von einer Personalsachbearbeitung.

Was macht GMMG? Für die Zukunft soll ein, sie werden es nicht glauben, **Personalsachbearbeiter** diese Gespräche führen.

Hallo, ist da etwas nicht angekommen? Oder will man es nicht verstehen?

Die im Block veröffentlichte COPSOQ Umfrageergebnisse sprechen eine deutliche Sprache. Diese Ergebnisse kommen nicht von ungefähr und müssen erst genommen werden.

Wer hat diesen Slogan in den letzten Monaten nicht schon zigmal gehört.

Jetzt begehrt sie auf, die Null-Bock-Generation, die keinen Bock auf gar nichts hat, Politikmüde ist, nur auf der Playsi zockt und ständig ihr Handy in der Hand hält.

„Die Jugend hat doch keine Ahnung und will nur die Schule schwänzen“ .... denken Viele!

Sie haben aber scheinbar auch keinen Bock auf „wir retten die Welt später“ und „wir steigen in 20-30 Jahren aus der Kohle aus“

Ich bin 1970 geboren und war Teenager der NO-FUTURE-Generation.

Auch wir haben uns Gedanken über unsere Umwelt gemacht und ich muss sagen, ich war leicht „ÖKO“ angehaucht.

In den 70ern trieb meine Mutter uns Kinder unter anderem dazu an, Wasser, Strom, Duschgel und Shampoo zu sparen und auf den Gedanken dreimal täglich unsere Klamotten zu wechseln, kamen wir gar nicht. Wir mussten hinter uns das Licht ausmachen und im Winter die Zimmertüren schließen, da die Schlafzimmer nicht wirklich geheizt wurden (nur so, dass die Rohre nicht einfroren). Löcher in den Socken wurden gestopft oder Selbige in den Hosen mit einem Flicker überdeckt.

Ich hatte eine ältere Schwester und eine ältere Cousine. Das Glück der Älteren: Sie bekam all ihre Kleidung neu, vererbte sie an meine Cousine, bis ich sie dann nach insgesamt vier Jahren erhielt. Schlag im Hosenbein war aber zwischenzeitlich out, so dass meine Mutter die Hose abnähte und ich eine Röhrenjeans erhielt; ach übrigens: meine ein Jahr jüngere Cousine erbt diese dann auch noch; heute nennt man das „Upcycling“ ! Hierbei ging es aber rein um Sparsamkeit!

In den 80'ern schrieben wir auf Recyclingpapier (auch auf die Rückseite), weil die Bäume starben, tauschten die Mienen unserer Kugelschreiber aus, anstatt den ganzen Kugelschreiber wegzuwerfen, wir wickelten unsere Frühstücksbrote in Butterbrotpapier oder benutzten eine wiederverwendbare Kunststoff- oder Metallbrotdose. Auf den städtischen Personaltoiletten gab es Recyclinghandtücher und -toilettenpapier. Es wurden gelbe Säcke aufgestellt und der Müll getrennt. Der Umweltschutz war uns hier wichtig.

Ich dusche heute immer noch so wie ich es gelernt habe: Nass machen, Wasser aus, einseifen, abduschen, fertig. Die Menge des von mir genutzten Shampoos hat nach wie vor die Größe einer Haselnuss. Immer noch bringe ich mir mein Frühstück, Mittagessen und meine Getränke von zu Hause mit ins Büro, verpacke es umweltschonend und nutze Pfandflaschen.

Ich fahre aktuell mit dem eigenen PKW, habe allerdings jahrelang einen Motorroller, mein Fahrrad und den ÖPNV genutzt.

Was könnte ich als kleines Licht tun, um die Umwelt und somit das Klima wieder weniger zu belasten?

Ich bin bereit anderen Kollegen/-innen eine Mitfahrmöglichkeit vielleicht über eine Plattform im Intranet anzubieten.

Ich werde wieder häufiger die Treppen im Verwaltungsgebäude erklimmen, anstatt den Aufzug zu nutzen, lasse den Drucker aus, wenn ich weiß, dass ich ihn erstmal nicht benötige, lösche das Licht, wenn ich das Büro verlasse, schalte meine Kaffeemaschine aus, drucke und kopiere doppelseitig.

Ich denke darüber nach, mir ein kleines Handtuch, sowie ein Geschirrhandtuch mit ins Büro zu nehmen, damit ich weniger Papierhandtücher verbrauche.

Im privaten Bereich könnte ich in Geschäften einkaufen, in denen ich Obst und Gemüse lose kaufen kann und versuchen auf Produkte in Papier- oder Pappverpackungen zu wechseln. Irgendwo in meinem Keller befindet sich auch noch ein Gerät, mit dem ich Kohlen säure in mein Wasser pressen kann (ich vermeide hier mal absichtlich den Markennamen). Das such ich jetzt erstmal raus.

Weil ich meine deutsche Muttersprache so gern hab, würde ich meine Kampagne „Jeden Tag für die Zukunft!“ nennen, denn leider darf ich freitags meinen Job nicht schwänzen, um zu demonstrieren.

Alle Friday`s for future Unterstützer bitte ich, daran zu denken, dass Klimaschutz nicht nur bedeutet, alternative Energien zu finden, sondern auch, Energie und Geld nicht zu verschwenden. Eigentlich liegen die Generationen mit ihren Zielen nicht so weit auseinander, nur der Antrieb ist, oder war ein Anderer.

Und übrigens, das gilt für alle Generationen: Handys kann man ruhig ab und zu in der Tasche lassen und einfach mal einen halben Tag nicht draufschauen. Ihr werdet feststellen, dass die Welt danach nicht untergegangen ist.

Uuuuund nehmt bitte euren Müll mit, wenn ihr zu Ende gefeiert, gechillt, geurlaubt oder demonstriert habt! ☺

### Ein paar Gedanken von Silke Löh:



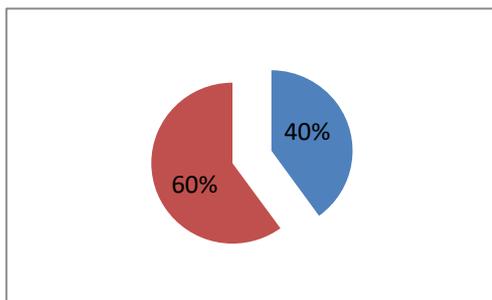
# komba-Info

## Das unendliche verdi Märchen

...oder manche lernen es nie oder wollen es einfach nicht lernen. Da wird doch tatsächlich von verdi Vertretern den Tarifbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen immer noch erzählt, ...

**„...die komba, da kannst du nicht Mitglied werden, die ist nur was für Beamte!“**

Liebe Verdianer, nur zur Klarstellung. Wir organisieren natürlich auch Tarifbeschäftigte und nicht zu knapp. Damit ihr es versteht, nachstehend ein einfaches Schaubild über unsere Mitgliederstruktur.



Bei einem Mitgliederverhältnis von 40% Beamten und 60% Tarifbeschäftigten solltet ihr endlich begreifen, dass eure Aussagen einfach nicht stimmen und ihr den Kolleginnen und Kollegen frech ins Gesicht lügt.

**Liebe Tarifbeschäftigte, wir haben keinen Aufnahmestopp und freuen uns auf euch.**

## komba Mitgliederwerbaktion 2019

Unsere Mitgliederwerbaktion für 2019 läuft noch bis Ende des Jahres. Alle Neumitglieder sowie die Werber erhalten ein Los für 3 Hauptpreise. Näheres hierzu finden Sie auf unserer Homepage

[www.komba-mg.de](http://www.komba-mg.de) .

## Vorteil „komba“

Bis zu 30 Prozent bei ZALANDO, C&A, Adidas, Cinemaxx und anderen erhalten komba Mitglieder. Informationen unter

[www.dbb-vorteilswelt.de](http://www.dbb-vorteilswelt.de)

Neues Handy, neuer Vertrag, attraktive Preise im Mobilfunkmarkt? Für komba Mitglieder kein Problem über unseren Partner

[www.DPOLG-Service.de](http://www.DPOLG-Service.de)

Günstige Versicherungen und Finanzdienstleistungen für komba Mitglieder finden sie hier:

[www.dbb-vorsorgewerk.de](http://www.dbb-vorsorgewerk.de)

## The winner is.....

...natürlich die komba jugend Mönchengladbach. Beim diesjährigen komba cup konnte unsere Jugendgruppe den Titel erfolgreich in der heimischen Krahnendonkhalle in Neuwerk verteidigen. Mit nur 2 Gegentoren stand das Team um Jugendleiterin Anna Jorißen zum Schluss wieder ganz oben auf dem Treppchen.



Herzlichen Glückwunsch zum Sieg und ein Kompliment für die super Organisation des gesamten Turniers.

## Zuständigkeit im Personalrat

Eine klare Zuständigkeit von einzelnen Personalratsmitgliedern oder freigestellten Personalräten für bestimmte Bereiche, Verwaltungsgebäude, Berufsgruppen oder Fachbereiche gibt es **nicht!**

Oftmals sind sehr vertrauliche und persönliche Dinge zu besprechen. Diese Gespräche möchte man natürlich mit einer Person führen, zu der ein Vertrauensverhältnis besteht.

Sie können sich daher mit jeder Anfrage und allen Problemstellungen an das Personalratsmitglied **Ihres Vertrauens** wenden.

Die komba Personalräte stehen jederzeit für vertrauliche Gespräche und Hilfestellungen gerne zur Verfügung. Fragen Sie uns einfach oder fragen Sie nach uns.. Sie finden uns hier:

[http://www.komba.de/index.php?id=pr\\_mg](http://www.komba.de/index.php?id=pr_mg)

**Nähe ist unsere Stärke!**

## Große Verlosung

Umweltschutz ist in aller Munde. Daher haben wir uns eine besondere Fragestellung für unsere Verlosung ausgedacht.

### Was sind eure Vorschläge zum Umweltschutz im privaten und dienstlichen Bereich?

Schickt uns die Vorschläge bis spätestens 15.10.2019 per Email an [Komba-mg@gmx.de](mailto:Komba-mg@gmx.de)

Alle Einsendungen kommen in die Verlosung. Als Preise stehen 3 SodaStreamer für die Gewinner bereit. Für zuhause oder aber auch für das Team/die Abteilung im Büro.

Im den nächsten Infos werden wir die Vorschläge an dieser Stelle veröffentlichen.

## Wichtige Info für Versorgungsempfänger

Bei vielen Gelegenheiten bekommen Empfänger von Renten Vergünstigungen. In den Genuss dieser Rabatte und Preisermäßigungen kommt man aber nur bei Vorlage eines Rentenausweises.

Die im Ruhestand befindlichen Beamtinnen und Beamten haben aber keinen derartigen Ausweis und bekommen Probleme beim Nachweis des Ruhestandes.

Hier bietet die Beamtenabteilung des Fachbereiches Personalmanagement den Service an, auch einen derartigen Ausweis zur Verfügung zu stellen.

Bei Bedarf wenden sie sich bitte an ihre komba Vertrauensleute bzw. direkt an den Fachbereich 11

## komba Kalender 2020

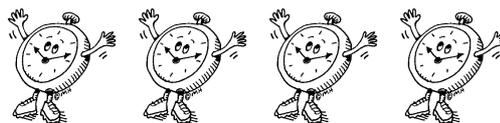
Die komba Kalender für das Jahr 2020 sind bereits eingetroffen und werden durch unsere Vertrauensleute, Vorstandsmitglieder und Personalräte in den nächsten Wochen in den Gebäuden verteilt. Sollten Sie bis Mitte Oktober noch keinen Kalender erhalten haben, melden sie sich bitte unter der Email:

[komba-mg@gmx.de](mailto:komba-mg@gmx.de)

Wir versuchen dann schnellstmöglich sie mit den notwendigen Kalendern zu versorgen.

**Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir vorrangig komba Mitglieder mit Kalendern ausstatten.**

## Termine



### Jeweils 1. Donnerstag im Monat

Wanderung der komba Senioren  
Anmeldung und Info bei:  
Brigitte Brouns, Tel.: 02161/5 45 32

**14.09.2019**

### komba Wandertag

Leider schon ausgebucht für dieses Jahr

**11.11.2019**

### komba Jubilarehrung

Separate Einladungen erfolgen an die Jubilare

**28.11.2019**

### dbb Seniorenstammtisch

ab 18:00 Uhr im Vereinsheim TV 1848

### komba Familienfest

Nähere Informationen folgen

## Liken Sie uns auf Facebook

Auch die komba gewerkschaft Mönchengladbach ist in Facebook vertreten. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Seite „likern“ würden. Sie finden uns wie folgt:

<https://www.facebook.com/kombamg/>



## Spruch des Monats

*„Zwei Dinge sind unendlich,  
das Universum und die menschliche Dummheit,  
aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher“*

**Albert Einstein**

## komba Homepage

Unter [www.komba-mg.de](http://www.komba-mg.de) haben Sie die Möglichkeit sich über unsere Aktionen, Veranstaltungen und vieles mehr zu informieren.

Hier finden Sie auch zahlreiche Bilder von Fahrten und Veranstaltungen, aber auch wichtige Neuigkeiten aus dem Landesvorstand oder des Tarif-

## KOMBA-Info-Impressum:

V.i.S.d.P.:

komba gewerkschaft Mönchengladbach

Axel Küppers –Vorsitzender-

Lindenstr. 47

41063 Mönchengladbach

Homepage:

<http://www.komba-mg.de>

Email:

[info@komba-mg.de](mailto:info@komba-mg.de)

Auflage:

1.500 Stück

Bilder:

Alle Rechte bei komba MG